

Männer der ersten Stunde

Depot-1-Shot im geschlossenen System in Bayern und in Sachsen-Anhalt



Hubert und Andreas Berger entwickeln ihren Familienbetrieb zielstrebig weiter. Tiergesundheit hat einen hohen Stellenwert.

Berger in Siegsdorf – das ist ein Traditionsbetrieb mit Zukunft. Hubert Berger führt bereits in der vierten Generation einen der größten Höfe der Umgebung. Von seinem Vater übernahm der jetzige Betriebsleiter den Hof 1979 und konzentrierte sich seitdem konsequent auf die Schweinehaltung.

90 Sauen und 600 Mastplätze

So wurde 1980 ein neuer Stall mit 36 Abferkelbuchten gebaut. 1981 verließen die letzten Kühe den Hof und der Kuhstall wurde zum Wartestall. Die Sauenherde wurde auf 90 produzierende Sauen aufgestockt (DLxDE-Sauen, PI-Sperma).

Da Sohn Andreas (22) den Hof eines Tages übernehmen will, beschloß Berger 1997, die Schweineproduktion auszubauen. Seit 1998 stehen 200 Ferkelaufzuchtplätze sowie 600 Mastplätze in einem hochmodernen, hellen Stall zur Verfügung. Durch die Produktion im geschlossenen System sind Bergers nun nicht mehr so abhängig von den Preisschwankungen des Marktes. Darüber hinaus sind sich der Bestandstierarzt und Hubert Berger sicher, daß Aufzucht und Mast eigener Ferkel eine stabilere Ferkelgesundheit mit sich bringt. Die „Einstallprophylaxe“ ist überflüssig. Statt dessen wird nur ein Probiotikum um den Absatztermin herum eingesetzt. Es wird fast ausschließlich eigenes Futter eingesetzt nur Soja und Mineralfutter werden zugekauft. Hier die wesentlichen Betriebs- und Leistungsdaten



Aufzucht und Mast der selbst erzeugten Ferkel gehören seit einigen Jahren zum Hof. Das bietet hygienische Vorteile.

- 90 produzierende Sauen, 200 Ferkelaufzuchtplätze, 600 Mastplätze;
- Remontierungsrate 32-33%, Jungsauen aus nur einem Betrieb;
- 20,3 abgesetzte Ferkel/Sau und Jahr;
- Aufzucht: 470g Tageszunahme, ≤ 1% Verluste;
- Mast: 750g Tageszunahme, 0,7% Verluste.

Bestandsimpfung mit Depot-1-Shot

Die Sauenherde wird in Form einer Bestandsimpfung alle vier Monate gegen Parvo/Rotlauf sowie PRRS geimpft. Die Ferkel wurden bis Mai 2002 aufgrund von Atemwegsproblemen in der Mittel-Endmast mit einem herkömmlichen 2-Shot-Impfstoff geimpft. Dennoch wurden immer wieder auseinanderwachsende Partien beobachtet.

Als Hubert Berger von der Einführung eines echten Einmal-Mycoplasmen-Impfstoffes erfuhr, war mit dem Hoftierarzt schnell geklärt, daß er auf den Depot-1-Shot umsteigen wollte. Berger überzeugte insbesondere das Langzeitkonzept, welches quasi wie bei einem Langzeitdünger für eine verlängerte Freisetzung des Inhaltsstoffes sorgt.

Die Anwendung des öligen Impfstoffes bereitet den Bergers überhaupt keine Probleme: kurzes Anwärmen im handwarmen Wasserbad und der Impfstoff läßt sich problemlos verabreichen. Besonders überzeugt hat auch die Tatsache, daß nach Injektion praktisch überhaupt kein Rückfluß aus der Einstichstelle zu beobachten ist – „da geht kein Tropfen verloren“. Seit Einsatz des Depot-1-Shot-Impfstoffes von Boehringer Ingelheim beobachtet Hubert Berger deutlich gleichmäßigere Partien in der Mast.

600 Sauen und 11 000 Mastplätze

Bernd Winkler ist ein viel beschäftigter Mann, insbesondere momentan, da es gilt, die Geschäfte zweier Agrargenossenschaften zusammen zu führen und dabei den Überblick über 700 Milchkühe und Rinder, 600 Sauen sowie 11 000 Mastplätze und 2300 ha Land zu behalten.

Winkler ist einer von acht Gesellschaftern, die nach der Wende beschlossen, das Schicksal der Agrargenossenschaft Kropstädt (nahe Wittenberg,



Die einmalige Impfung der Ferkel spart einen Arbeitsgang und bereitet weniger Stress. Die Jungtiere entwickeln sich ausgezeichnet.

Sachsen-Anhalt) in die eigenen Hände zu nehmen. Damals bestand der Betrieb aus 220 Sauen mit eigener Aufzucht und 700 Mastplätzen, 700 Milchkühen sowie 1200 ha Land (28 Bodenpunkte). 1996 bot sich die Möglichkeit, eine Mastanlage in den Betrieb einzugliedern. Heute werden in diese Mastanlage (9300 Mastplätze in 12 Ställen) Ferkel von der eigenen Sauenanlage (600 Sauen) sowie einer weiteren Sauenanlage im Wochenrhythmus eingestallt.

Bundesweit erster Einsatz

Die Sauenanlage war bundesweit der erste Betrieb, der den neuen Depot-1-Shot von Boehringer Ingelheim zur Impfung gegen *Mycoplasma hyopneumonia* im Rahmen eines Versuches eingeführt hat. Die überaus positiven Ergebnisse sind mittlerweile bei einer Reihe von internationalen Kongressen präsentiert worden. Das Team um Gudrun Schmidt, Leiterin der Sauenanlage, freut sich darüber, daß mit dem Depot-1-Shot die Saugferkelimpfung wegfällt. Nicht nur, dass ein Arbeitsschritt eingespart werden kann, die Ferkel werden zudem weniger gestresst während einer Phase, in der immer wieder Durchfälle auftreten. Darüber hinaus wird das Risiko reduziert, in diesem Stadium über die Impf-

nadel Krankheitserreger von einem Wurf auf den nächsten zu übertragen.

Winkler ist trotz aller aktuellen Herausforderungen (Fusion mit der benachbarten Agrargenossenschaft, unbefriedigende Milch- und Schlachtschweinepreise, schlechte Ernteergebnisse) optimistisch – auf die Dauer werden die Vorteile der Fusion überwiegen, da ist er sich sicher. Insbesondere die gemeinsame Nutzung von Maschinen, eine bessere Verhandlungsposition bei Einkäufen sowie ein effektiverer Einsatz der Mitarbeiter und ihres Fachwissens werden die Zukunft der Anlage sichern. □



Fotos: Boehringer

Der Chef der Kropstädter Agrargenossenschaft, Bernd Winkler, ist mit dem Impfergebnis sehr zufrieden.